



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 23, Heft 6: 73-84

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 15. April 2002

Über einige mit *Coelichneumon orbitator* (THUNBERG, 1824) nah verwandte Arten (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae)

Klaus HORSTMANN

Abstract

Seven species of *Coelichneumon* THOMSON, 1893, which are closely related to *C. orbitator* (THUNBERG, 1824), are included in a key, revised and described. *C. graecus* is described as new. *Ichneumon microstictus* GRAVENHORST, 1829 is synonymized with *C. orbitator* (THUNBERG, 1824), and *C. microstictus* (GRAVENHORST) forma *nigratus* HABERMEHL, 1916 is synonymized with *C. comitator* (LINNAEUS, 1758). *C. metidjensis* (BERTHOUMIEU, 1894) and *C. singularis* (BERTHOUMIEU, 1892) are reinstated as separate species. Lectotypes are designated for *I. orbitator* THUNBERG, 1824, *I. liocnemis* THOMSON, 1888, *I. ruficauda* WESMAEL, 1845 and *C. microstictus* (GRAVENHORST) forma *nigratus* HABERMEHL, 1916, in order to preserve stability of nomenclature.

Zusammenfassung

Sieben Arten von *Coelichneumon* THOMSON, 1893, die mit *C. orbitator* (THUNBERG, 1824) nah verwandt sind, werden in einem Bestimmungsschlüssel erfasst, revidiert und beschrieben. *C. graecus* wird neu beschrieben. *Ichneumon microstictus* GRAVENHORST, 1829 wird mit *C. orbitator* (THUNBERG, 1824) synonymisiert, und *C. microstictus* (GRAVENHORST) forma *nigratus* HABERMEHL, 1916 wird mit *C. comitator* (LINNAEUS, 1758) synonymisiert. *C. metidjensis* (BERTHOUMIEU, 1894) und *C. singularis* (BERTHOUMIEU, 1892) werden als eigene Arten behandelt. Lectotypen werden festgelegt für *I. orbitator* THUNBERG, 1824, *I. liocnemis* THOMSON, 1888, *I. ruficauda* WESMAEL, 1845 und *C. microstictus* (GRAVENHORST) forma *nigratus* HABERMEHL, 1916.

Einleitung

RASNITSYN (1981: 124 ff.) hat in seiner Typenrevision der von GRAVENHORST beschriebenen Arten der Ichneumoninae stenopneusticae darauf hingewiesen, dass die Interpretationen einiger Arten von *Coelichneumon* THOMSON, 1893 durch PERKINS (1959: 39 f.) nicht mit den Typen übereinstimmen. Er konnte aber nicht alle Fragen aufklären, da er die Typen der anderen relevanten Taxa und das von PERKINS determinierte Material aus dem Natural History Museum London nicht untersucht hat. Eigene Nachprüfungen der betreffenden Arten in der Zoologischen Staatssammlung München zeigten, dass hier teilweise gemischte Serien vorliegen, weil Arten nicht getrennt oder falsch benannt worden waren. Eine Folge davon war die Synonymisierung von *Ichneumon metidjensis* BERTHOUMIEU, 1894 mit *Coelichneumon microstictus* (GRAVENHORST, 1829) (DILLER & HORSTMANN 1997: 58), die sich als falsch herausgestellt hat. Um die anstehenden Fragen aufzuklären, wurden die Typen und anderes Vergleichsmaterial der europäischen Taxa revidiert, die mit *C. orbitator* (THUNBERG, 1824) näher verwandt sind und deren Weibchen sich durch folgende Merkmale auszeichnen: Geißel mit weißem Sattel; Seitenkiele der Scutellargrube deutlich weiß gezeichnet; Hintercoxen mit einer deutlichen Scopula; Gaster frontal schwarz, caudal rotbraun. Die zugehörigen Männchen werden hier nicht behandelt, sie sind viel schwieriger zu determinieren und teilweise unbekannt. Folgende nach Männchen beschriebene Taxa wurden deshalb nicht revidiert: *I. restaurator* FABRICIUS, 1793 (praeocc.) (syn. *I. restritutor* THUNBERG, 1824, nom. nov.), *I. melanopyrrhus* STEPHENS, 1835, *I. ferreus* GRAVENHORST var. *rufoapicalis* PIC, 1914, *I. microstictus* GRAVENHORST var. *nigritus* KISS, 1924 (praeocc.), *I. microstictus* GRAVENHORST var. *transylvanicus* KISS, 1924. Außerdem werden mit Ausnahme von *C. singularis* (BERTHOUMIEU, 1892) (siehe Anhang) die als Unterarten, Varietäten und Synonyme von *C. lacrymator* (BOYER DE FONSCOLOMBE, 1847) geführten Taxa (YU & HORSTMANN 1997: 519) nicht diskutiert, da die Verbreitung und die geographische Variabilität dieser Art einer gesonderten Untersuchung bedarf.

Auch die hier behandelten Arten sind variabler, als es der Bestimmungsschlüssel und die Beschreibungen anzudeuten scheinen, und manche Exemplare können nur durch eine Kombination von Merkmalen determiniert werden, oder ihre Determination bleibt unsicher.

Für ihre Hilfe bei der Untersuchung von Typen und anderem Sammlungsmaterial dankt der Verfasser R. DANIELSSON (Zoologiska Institutionen, Lund), E. DILLER (Zoologische Staatssammlung, München = ZSM), L.-Å. JANZON (Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm), D. VON KNORRE (Phyletisches Museum, Jena), J.-P. KOPELKE (Senckenberg-Museum, Frankfurt), H. MEJLON (Evolutionsmuseet, Uppsala), C. TAYLOR (Natural History Museum, London), C. VILLEMANT (Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris) und M. WANAT (Muzeum Przyrodnicze, Wrocław).

Bestimmungsschlüssel für die Weibchen der hier behandelten Arten

- 1 Stirn zentral fein und mäßig dicht bis dicht punktiert auf glattem Grund, nicht gerunzelt (Punkte isoliert); Geißel 37-41-gliedrig; das dritte Glied der Mitteltarsen 1,2-1,3-mal so lang wie breit (größte Länge/größte Breite, von oben gesehen); Hinterfemora

- 2,8-3,2-mal so lang wie hoch; Körperlänge 10-13 mm 2
- Stirn zentral dicht runzlig punktiert (Punkte durch Runzeln verbunden), teilweise mit Querrunzeln; Geißel mindestens 45-gliedrig (Ausnahme: *C. lacrymator*); das dritte Glied der Mitteltarsen mindestens 1,4-mal so lang wie breit (Ausnahme: *C. oltenensis*); Hinterfemora mindestens 3,2-mal so lang wie hoch 3
- 2 Geißel gedrunzen, das zweite Glied 1,2-1,3-mal so lang wie breit, das vierte oder fünfte Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 1,9-2,1-mal so breit wie lang; Mittelcoxen ventral auf den vorderen 0,1-0,2 mäßig dicht punktiert, sonst sehr spärlich punktiert; Hintercoxen neben der Scopula mit einer großen wenig punktierten Stelle, diese so lang wie und 1,5-2,0-mal so breit wie die Scopula; Hinterfemora 2,8-3,0-mal so lang wie hoch; in der Regel Hinterfemora und Hintertibien hell rotbraun; in der Regel Gaster frontal bis zur Basis des zweiten Tergits schwarz, dahinter rotbraun *orbitator* (THUNBERG, 1824)
- das zweite Geißelglied 1,3-1,6-mal so lang wie breit, das sechste oder siebente Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 1,7-1,8-mal so breit wie lang; Mittelcoxen ventral auf den vorderen 0,3-0,4 mäßig dicht punktiert, sonst spärlich punktiert; Hintercoxen neben der Scopula mit einer kleinen wenig punktierten Stelle, diese etwa halb so lang und knapp so breit wie die Scopula; Hinterfemora 2,9-3,2-mal so lang wie hoch; in der Regel Hinterfemora hell rotbraun, Hintertibien dunkelbraun; in der Regel Gaster frontal bis zur Mitte des vierten Tergits schwarz, dahinter rotbraun *ruficauda* (WESMAEL, 1845)
- 3 Schläfen sehr breit, direkt hinter den Augen etwa parallel (Abb. 2); Geißel 47-48-gliedrig, sehr gedrunzen, das zweite Glied 1,2-mal so lang wie breit, das vierte oder fünfte Glied so lang wie breit, das breitetes Glied 2,2-2,4-mal so breit wie lang; das dritte Glied der Mitteltarsen 1,1-1,2-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer kleinen wenig punktierten Stelle, diese kürzer als und etwa so breit wie die Scopula; Hinterfemora 3,2-3,3-mal so lang wie hoch; Collum dorsal schwarz oder wenig braun gezeichnet; Körperlänge 14-15 mm *oltenensis* CONSTANTINEAU, PÎRVESCU & MIHALACHE, 1979
- Schläfen hinter den Augen von Beginn an verengt (Ausnahme: *C. metidjensis*); Geißel schlanker (siehe unten); das dritte Glied der Mitteltarsen 1,4-1,6-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer größeren wenig punktierten Stelle; Hinterfemora 3,3-3,7-mal so lang wie hoch; Collum dorsal weiß gezeichnet (Ausnahme: *C. serenus*) 4
- 4 Geißel 45-48-gliedrig, schlank, das zweite Glied 1,8-mal so lang wie breit, das zehnte Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 1,7-mal so breit wie lang; Hinterfemora 3,6-3,7-mal so lang wie hoch; Körperlänge 11-12 mm *graecus* sp. nov.
- das zweite Geißelglied 1,3-1,6-mal so lang wie breit, mindestens das sechste und höchstens das neunte Glied so lang wie breit; Hinterfemora 3,3-3,5-mal so lang wie hoch 5
- 5 Geißel 49-50-gliedrig, etwa das siebente Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 2,0-2,1-mal so breit wie lang; Hinterfemora außen auf den ventralen 0,2-0,3 spärlich punktiert; Collum dorsal schwarz oder sehr wenig weißlich gezeichnet; Körperlänge 14-16 mm *serenus* (GRAVENHORST, 1820)
- Geißel 40-47-gliedrig, das achte / neunte Glied so lang wie breit, das breiteste Glied

- 1,7-1,8-mal so breit wie lang; Hinterfemora außen auf den ventralen 0,4-0,5 spärlich punktiert; Collum dorsal deutlich weiß gezeichnet; Körperlänge 11-13 mm 6
6. Geißel 40-gliedrig; Schläfen kurz, direkt hinter den Augen deutlich verengt; Striche auf dem Mesoscutum, Subalarwulst und Seiten des Scutellums weiß; Körperlänge 11-12 mm *lacrymator* (BOYER DE FONSCOLOBE, 1847)
- Geißel 47-gliedrig; Schläfen breiter, direkt hinter den Augen fast parallel; Mesoscutum, Subalarwulst und Scutellum schwarz; Körperlänge 13 mm
. *metidjensis* (BERTHOUMIEU, 1894)

Revisionen und Beschreibungen

Coelichneumon graecus sp. nov.

Holotypus (♀): "Attica 11.4.69 v. Örtzen" (in Griechenland), "Attica 11/4 69." (ZSM).
Paratypus (♀): "Thasos Grèce 5.25.", "Museum Paris A. Seyrig" (Mus. Paris).

♀: Körperlänge 11-12 mm; Schläfen relativ kurz und direkt hinter den Augen verengt (Abb. 1); Stirn zentral sehr dicht runzlig punktiert, mit feinen Querrunzeln; Clypeus flach, Apicalrand gerade, median wenig nach ventral vorgezogen; Wangenraum 0,6-mal so breit wie die Mandibelbasis; Geißel 45-48-gliedrig, bis zum apicalen Drittel wenig verbreitert, zur Spitze deutlich zugespitzt, das zweite Glied 1,8-mal so lang wie breit, das zehnte Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 1,7-mal so breit wie lang, das vorletzte Glied 0,8-mal so lang wie breit; Pronotum dorsolateral zu 0,3 relativ fein und mäßig dicht bis dicht punktiert auf glattem Grund, die Punkte stellenweise durch Runzeln verbunden; Mesoscutum relativ fein und mäßig dicht, auf den Seitenlappen auch zerstreut punktiert auf glattem Grund; Mesopleuren zentral grob und dicht, frontal-ventral etwas feiner und mäßig dicht punktiert auf glattem Grund; Mittelcoxen ventral auf den frontalen 0,3 mäßig dicht, sonst sehr zerstreut punktiert; das dritte Glied der Mitteltarsen 1,5-1,6-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer mäßig großen wenig punktierten Stelle, diese etwa so lang und so breit wie die Scopula, mit glattem Grund oder mit sehr feiner Mikroskulptur; Hinterfemora 3,6-3,7-mal so lang wie hoch, außen auf den ventralen 0,3 spärlich punktiert; vordere Seitenfelder des Propodeums dicht punktiert, mit wenigen Querrunzeln (beim Paratypus weniger punktiert und stärker quergerunzelt); Area superomedia etwa 1,5-mal so breit wie lang, angenähert nierenförmig mit deutlich nach vorne konvergierenden Seitenleisten, vorne schwach begrenzt, innen unregelmäßig gerunzelt; Costulae vollständig; Postpetiolus auf dem Mittelfeld scharf längsgestreift, auf den Seitenfeldern stellenweise dicht punktiert, stellenweise längsgerunzelt; zweites Gastertergit 0,8-0,9-mal so lang wie breit, dorsal in der Mittellängsline bis zum Ende deutlich längsgerunzelt, daneben sehr dicht punktiert auf glattem Grund; fünftes bis siebentes Tergit fein und sehr zerstreut punktiert, mit sehr feiner Mikroskulptur; Bohrerklappen etwa um die halbe Länge des siebenten Tergits über die Gasterspitze vorragend.

Kopf schwarz, Seitenecken des Clypeus, Stirnorbitalen, davon getrennte Scheitelflecke und kurze Striche auf den äußeren Orbitalen weißgelb; Clypeus apical teilweise hellrot; Fühler schwarz, ein weißer Sattel über fünf bis sechs Geißelglieder; Thorax schwarz, Collum dorsal, Schulterbeulen, kleine Flecke auf den Subalarwülsten und Seitenkiele der Scutellargrube weißgelb; Tegulae basal schwarzbraun, apical weißgelb, Pterostigma

dunkelbraun; Coxen und Trochanteren schwarz; Femora und Tibien rotbraun, beim Holotypus die Hintertibien apical breit schwarz, beim Paratypus die Hinterfemora apical schwarz und die Mittel- und Hintertibien schwarzbraun; Vordertarsen braun, Mittel- und Hintertarsen schwärzlich; Gaster frontal schwarz, vom zweiten Tergit an rotbraun, dieses frontal schmal schwarz gerandet.

♂ unbekannt.

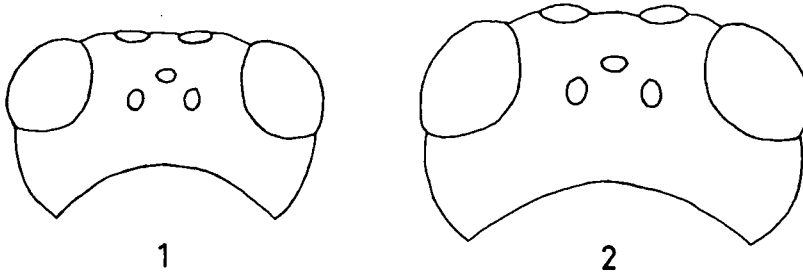


Abb. 1-2: Dorsalansicht des Kopfes: 1) *Coelichneumon graecus* sp. nov.; 2) *C. oltensis* CONSTANTINEAU, PÎRVESCU & MIHALACHE, 1979

Coelichneumon lacrymator (BOYER DE FONSCOLOMBE, 1847)

Ichneumon lacrymator BOYER DE FONSCOLOMBE, 1847 - Holotypus (♂) aus Südfrankreich im Museum Paris (AUBERT 1959: 136; HORSTMANN 1980: 131). AUBERT hat auch ♀♀ beschrieben, von ihm determinierte Exemplare aus Südfrankreich im Museum Paris und in der ZSM wurden untersucht. Material aus anderen Regionen wird nicht in die Beschreibung einbezogen (siehe Einleitung).

♀: Körperlänge 11-12 mm; Schläfen kurz und direkt hinter den Augen verengt; Stirn zentral sehr dicht runzlig punktiert und mit feinen Querrunzeln; Geißel 40-gliedrig, das zweite Glied 1,4-1,5-mal so lang wie breit, etwa das achte Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 1,7-1,8-mal so breit wie lang; Pronotum dorsolateral zu 0,4 fein und mäßig dicht bis dicht punktiert auf glattem Grund, kaum gerunzelt; Mesoscutum auf den Seitenlappen fein zerstreut punktiert auf glattem Grund, ohne größere unpunktete Stellen; Mesopleuren frontal-ventral mäßig fein und mäßig dicht punktiert; Mittelcoxen ventral auf den frontalen 0,2 dicht punktiert, sonst sehr spärlich punktiert; das dritte Glied der Mitteltarsen 1,4-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer relativ großen wenig punktierten Stelle, diese etwa so lang wie und doppelt so breit wie die Scopula, nicht bis zur dorsolateralen Kante der Coxen reichend, mit feiner Mikroskulptur; Hinterfemora 3,4-3,5-mal so lang wie hoch, außen auf den ventralen 0,5 spärlich punktiert; vordere Seitenfelder des Propodeums grob punktiert, kaum mit Querrunzeln; Area superomedia breiter als lang.

Kopf und Thorax schwarz mit weißgelben Zeichnungen auf: Seitenecken des Clypeus,

innere Orbiten, davon getrennte Scheitelflecke, kurze Striche auf den äußeren Orbiten, Sattel auf etwa sieben Geißelgliedern, Collum dorsal, Pronotum dorsolateral fast über die ganze Länge, große Flecke auf den Subalarwülsten, zwei Striche auf dem Mesoscutum, Seitenkiele der Scutellargrube, Scutellum lateral-caudal und fast das ganze Postscutellum; Beine rot, nur Coxen schwarz; Gaster von der hinteren Hälfte des Postpetiolus an rot.

Coelichneumon metidjensis (BERTHOUMIEU, 1894)

Ichneumon metidjensis BERTHOUMIEU, 1894 - Lectotypus (♀) aus Algerien im Museum Paris (DILLER & HORSTMANN 1997: 58). Die Art ist von DILLER & HORSTMANN fälschlich mit *C. microstictus* (GRAVENHORST, 1829) synonymisiert worden.

♀: Körperlänge 13 mm; Schläfen relativ breit, direkt hinter den Augen kaum verengt; Stirn zentral sehr dicht punktiert und quergefurcht; Geißel 47-gliedrig, das zweite Glied 1,6-mal so lang wie breit, das achte oder neunte Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 1,8-mal so breit wie lang; Pronotum dorsolateral dicht und fein punktiert, kaum gefurcht; Mesoscutum auf den Seitenlappen fein und relativ zerstreut punktiert; Mesopleuren frontal-ventral mäßig dicht punktiert; das dritte Glied der Mitteltarsen 1,4-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer großen wenig punktierten Stelle, diese so lang wie und mehr als doppelt so breit wie die Scopula, fast bis zur dorsolateralen Kante der Coxen reichend, mit glattem Grund; Hinterfemora 3,5-mal so lang wie hoch, außen auf den ventralen 0,5 spärlich punktiert; Area superomedia etwas breiter als lang.

Kopf und Thorax schwarz mit weißgelben Zeichnungen auf: innere Orbiten, davon getrennte Scheitelflecke, Fühlersattel, Collum dorsal, kleine Flecke auf den Schulterbeulen, Seitenkiele der Scutellargrube; Beine überwiegend schwarz, Femora rot, die Hinterfemora apical schwarz, Vordertibien und -tarsen rot; Gaster vom Endrand des Postpetiolus an rot.

Coelichneumon oltensis CONSTANTINEAU, PÎRVESCU & MIHALACHE, 1979

Coelichneumon oltensis CONSTANTINEAU, PÎRVESCU & MIHALACHE, 1979 - Interpretation nach 1 ♀ in Coll. HEINRICH/ ZSM mit dem Etikett: "Rumania, Prov. Oltenia, Maracinele, ex *Drymonia chaonia*". Bei diesem Exemplar handelt es sich möglicherweise um einen Syntypus der Art, der nach Erscheinen der Erstbeschreibung von CONSTANTINEAU an HEINRICH übergeben und der von diesem umetikettiert und zu *C. orbitator* gestellt worden ist. Weiteres Material: 1 ♀ "*castanopyga*", "British Isles", "Stephens' Coll. B.M. 1853-46" (Mus. London).

Zu dieser Art gehört *Coelichneumon serenus* sensu PERKINS (1959: 40). Entgegen den Angaben von PERKINS ist allerdings die Stirn dicht runzlig punktiert. Das ♀ aus Großbritannien weicht in der Zeichnung der Beine und des Gasters von dem ♀ aus Rumänien ab (siehe unten), außerdem ist es in den Proportionen der Geißelglieder und der Beine ein wenig schlanker. Da die Erstbeschreibung (CONSTANTINEAU et al. 1979: 128 f.) sehr kurz ist, wird die Art hier ausführlicher beschrieben.

♀: Körperlänge 14-15 mm; Schläfen relativ breit, direkt hinter den Augen parallel (Abb. 2); Stirn zentral dicht bis sehr dicht runzlig punktiert; Clypeus flach, Apicalrand

gerade, median etwas nach ventral vorgezogen; Wangenraum 0,5-mal so breit wie die Mandibelbasis; Geißel 46-47-gliedrig, bis zum apicalen Drittel wenig verbreitert, zur Spitze deutlich verjüngt, das zweite Glied 1,2-mal so lang wie breit, das vierte oder fünfte Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 2,2-2,4-mal so breit wie lang, das vorletzte Glied 0,6-mal so lang wie breit; Pronotum dorsolateral zu 0,4 dicht bis sehr dicht punktiert auf glattem Grund, die Punkte teilweise durch Runzeln verbunden; Mesoscutum mäßig dicht bis zerstreut, auf den Seitenlappen stellenweise sehr zerstreut punktiert auf glattem Grund; Mesopleuren zentral grob und dicht, frontal-ventral feiner und sehr zerstreut punktiert auf glattem Grund; Mittelcoxen ventral auf den frontalen 0,3 mäßig dicht, sonst zerstreut punktiert; drittes Glied der Mitteltarsen 1,1-1,2-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer kleinen wenig punktierten Stelle, diese kürzer als und etwa so breit wie die Scopula, mit feiner Mikroskulptur; Hinterfemora 3,2-3,3-mal so lang wie hoch, außen auf den ventralen 0,2-0,3 spärlich punktiert; vordere Seitenfelder des Propodeums quengerunzelt und dazwischen grob punktiert; Area superomedia etwa so lang wie breit (intermediär zwischen den Abbildungen 6 A und B in CONSTANTINEANU et al., l. c.), die Seitenleisten nach frontal wenig konvergierend, innen überwiegend längsgerunzelt; Costulae vollständig; Postpetiolus auf dem Mittelfeld scharf längsgestreift, auf den Seitenfeldern überwiegend zerstreut punktiert; zweites Gastertergit 0,8-mal so lang wie breit, dorsal in der Mittellängslinie bis zum Ende längsgerunzelt, daneben sehr dicht punktiert auf glattem Grund; fünftes bis siebentes Tergit sehr fein und sehr zerstreut punktiert, mit sehr feiner Mikroskulptur; Bohrer kaum über die Gasterspitze vorragend.

Kopf schwarz, Stirnorbitalen und davon getrennte Scheitelflecke weißgelb, Clypeus apical rotbraun; Fühler schwarz, ein weißer Sattel über vier Geißelglieder; Thorax schwarz, Schulterbeulen, Flecke auf den Subalarwülsten, Seitenkiele der Scutellargrube und Scutellum lateral-caudal weißgelb; Tegulae dunkelbraun, mit gelblichem Rand, Pterostigma schwarzbraun; Coxen und Trochanteren schwarz. ♀ aus Rumänien: Femora und Tibien rot, Hintertibien apical schmal schwärzlich, Vordertarsen rotbraun, Mitteltarsen braun, Hintertarsen schwärzlich; Gaster nur frontal schwarz, der Endrand des Postpetiolus und die folgenden Tergite rotbraun, das zweite Tergit basal schmal schwarz gerandet. ♀ aus Großbritannien: Beine fast ganz schwarz (nur die Vordertibien und Vordertarsen rotbraun); Gaster auf dem zweiten bis fünften Tergit jeweils basal breit schwarz gezeichnet, apical rotbraun, die folgenden Tergite rotbraun.

Wirt: *Drymonia ruficornis* (HUFNAGEL, 1766) (syn. *chaonia* DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775) (Notodontidae).

Coelichneumon orbitator (THUNBERG, 1824)

Ichneumon orbitator THUNBERG, 1824 - Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr. 24839 *Ichneumon orbitator* Sv. Typ" (= Svecia) (teilweise Abschrift eines alten Bodenetiketts), "*Coelichneumon orbitator* Thbg. ♀" (Handschrift ROMANS), Mus. Uppsala. PERKINS (1959: 39 f.) hat *C. orbitator* korrekt gedeutet. Die Serie von *C. orbitator* sensu HEINRICH (ZSM) enthielt Material der hier diskutierten Art und von *C. oltensis*.

Ichneumon microstictus GRAVENHORST, 1829 (syn. nov.) - Lectotypus (♀) aus Warmbrunn (= Cieplice/PL) in Coll. GRAVENHORST/Wroclaw (RASNITSYN 1981: 124 f.). Wie

RASNITSYN richtig bemerkt, gehört *C. microstictus* sensu PERKINS (1959: 39) zu *C. serenus*.

Ichneumon liocnemis THOMSON, 1888 (ROMAN 1912: 270) - Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "Hlm." (= Stockholm), "Hgn." (= HOLMGREN), "♀", Mus. Stockholm. THOMSON (1888: 1220 f.) zitiert bei seiner Beschreibung "*rufinus* Holmg." (= *I. rufinus* sensu HOLMGREN 1864: 28 f.) und erwähnt eigenes Material von Göteborg. In Coll. THOMSON/Lund befinden sich 2 ♂♂ von Göteborg und 1 ♀ von Stockholm (ursprünglich aus Coll. HOLMGREN) (FITTON 1982: 45). Letzteres weicht aber von der Beschreibung THOMSONS durch zwei deutliche weiße Linien auf dem Mesoscutum ab und hat ihm deshalb möglicherweise bei der Beschreibung nicht vorgelegen. Das Material der Art im Museum Stockholm steckt unter dem Namen *C. orbitator* (syn. *rufinus* auct.) und enthält weitere 2 ♀♀ und 1 ♂ (Paralectotypen).

♀: Körperlänge 10-13 mm; Schläfen kurz und direkt hinter den Augen deutlich verengt; Stirn zentral relativ fein und mäßig dicht bis dicht punktiert auf glattem Grund, nicht gerunzelt; Geißel 37-40-gliedrig, das zweite Glied 1,2-1,3-mal so lang wie breit, das vierte oder fünfte Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 1,9-2,1-mal so breit wie lang; Pronotum dorsolateral zu 0,4 fein und dicht punktiert, fast ohne Runzeln; Mesoscutum auf den Seitenlappen stellenweise sehr zerstreut punktiert, Mikroskulptur zwischen den Punkten kaum erkennbar; Mesopleuren frontal-ventral stellenweise sehr zerstreut punktiert; Mittelcoxen ventral nur auf den frontalen 0,1-0,2 mäßig dicht punktiert, sonst sehr spärlich punktiert, stellenweise unpunktiert; das dritte Glied der Mitteltarsen 1,2-1,3-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer großen wenig punktierten Stelle, diese so lang wie und deutlich breiter als die Scopula, nicht ganz bis zur dorsolateralen Kante der Coxen reichend, mit sehr feiner Mikroskulptur; Hinterfemora 2,8-3,0-mal so lang wie hoch; außen auf den ventralen 0,4-0,5 spärlich punktiert; vordere Seitenfelder des Propodeums fein quergerunzelt und deutlich punktiert, Area superomedia breiter als lang.

Kopf und Thorax schwarz mit weißgelben Zeichnungen auf: Clypeus lateral, innere Orbiten, davon getrennte Scheitelflecke, kurze Striche auf den äußeren Orbiten, Collum dorsal, Striche an den Schulterbeulen, Flecke auf den Subalarwülsten, selten zwei Striche auf dem Mesoscutum, Seitenkiele der Scutellargrube, Scutellum lateral-caudal; Clypeus apical hellrot; Femora, Tibien und Tarsen rotbraun, Hintertibien oft bräunlich, Hintertarsen schwarz; Gaster vom Endrand des Postpetiolus an rotbraun, das zweite und seltener auch das dritte Tergit frontal schwarz.

Wirt: *Parastichtis ypsilon* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (Noctuidae). MORLEY (1903: 36) und PERKINS (1959: 39 f.) nennen unabhängig voneinander diesen Wirt; von der von PERKINS erwähnten Serie wurde 1 ♀ untersucht (Mus. London).

Coelichneumon ruficauda (WESMAEL, 1845)

Ichneumon ruficauda WESMAEL, 1845 - Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "var. 3.", "Breslau Richter" (= Wroclaw/ PL), Coll. GRAVENHORST/ Wroclaw (unter *I. rufinus*). Das Ortsetikett stammt nicht von GRAVENHORST, sondern wurde später aufgrund der Beschreibung (GRAVENHORST 1829: 483) zugefügt. Von der Art befinden sich in Coll. WESMAEL/ Bruxelles keine als Typen identifizierbaren Exemplare (nach Notizen von

HINZ, in litt.). Da WESMAEL (1845: 23) in seiner Beschreibung *I. rufinus* var. 3 GRAVENHORST zitiert, gehört das ♀ zur Typenserie. PERKINS (1959: 40) hat die Art korrekt gedeutet, allerdings ist die Geißelbasis schlanker, als er in seinem Bestimmungsschlüssel angibt.

♀: Körperlänge 10-13 mm; Schläfen kurz und hinter den Augen verengt; Stirn zentral fein und mäßig dicht bis dicht punktiert, nicht gerunzelt; Geißel 37-41-gliedrig, das zweite Glied 1,3-1,5-mal (beim Lectotypus 1,6-mal) so lang wie breit, das sechste oder siebente Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 1,7-1,8-mal so breit wie lang; Pronotum dorsolateral zu 0,5 fein und dicht punktiert, kaum gerunzelt; Mesoscutum auf den Seitenlappen stellenweise fein und sehr zerstreut punktiert, mit sehr feiner Mikroskulptur; Mesopleuren frontal-ventral stellenweise sehr zerstreut punktiert; Mittelcoxen ventral auf den frontalen 0,3-0,4 mäßig dicht punktiert, sonst zerstreut punktiert; drittes Glied der Mitteltarsen 1,2-1,3-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer kleinen wenig punktierten Stelle, diese etwa halb so lang und so breit wie die Scopula, mit kaum erkennbarer Mikroskulptur; Hinterfemora 2,9-3,2-mal so lang wie hoch, außen auf den ventralen 0,4 spärlich punktiert; vordere Seitenfelder des Propodeums fein quergerunzelt, mit wenigen eingestochenen Punkten; Area superomedia etwa so lang wie breit, innen fein gerunzelt, oft mit feinen Längsrünzeln, die frontale und caudale Begrenzung teilweise verloschen.

Kopf und Thorax schwarz mit weißgelben Zeichnungen auf; Clypeus lateral, teilweise auch apical, innere Orbiten, davon getrennte Scheitelflecke, kurze Striche auf den äußeren Orbiten, Collum dorsal, kurze Striche an den Schulterbeulen, teilweise kleine Flecke auf den Subalarwülsten, Seitenkiele der Scutellargrube, teilweise Scutellum lateral-caudal; Femora rotbraun, teilweise unterschiedlich ausgedehnt schwarz gezeichnet; Vordertibien und -tarsen rotbraun bis braun, Mittel- und Hintertibien dunkelbraun, Mittel- und Hintertarsen schwärzlich; Gaster etwa vom fünften Tergit an rotbraun, das zweite bis vierte Tergit schwarz, caudal rot gerandet.

Coelichneumon serenus (GRAVENHORST, 1820)

Ichneumon serenus GRAVENHORST, 1820 - Lectotypus (♀) aus Piemonte/ I in Coll. Gravenhorst/ Wrocław (RASNITSYN 1981: 125). HEINRICH (1949: 17 ff.) und PERKINS (1959: 39) haben diese Art unter dem Namen *C. microstictus* geführt.

Amblyteles laticeps RUDOW, 1888 (HORSTMANN 1993: 12 f.) - Lectotypus (♀) aus Sicilien/ I in Coll. RUDOW/ Jena.

Zu dieser Art gehört auch das infrasubspezifische Taxon *C. microstictus* (GRAVENHORST) var. *concolor* HEINRICH, 1949 (nach ♀♀ in der ZSM).

♀: Körperlänge 14-16 mm; Schläfen kurz und hinter den Augen deutlich verengt; Stirn zentral sehr dicht runzlig punktiert und gerunzelt; Geißel 49-50-gliedrig, das zweite Glied 1,3-1,5-mal so lang wie breit, etwa das siebente Glied so lang wie breit, das breiteste Glied 2,0-2,1-mal so breit wie lang; Pronotum dorsolateral zu 0,4 fein und dicht punktiert, teilweise zusätzlich fein gerunzelt; Mesoscutum auf den Seitenlappen mäßig dicht punktiert auf glattem Grund; Mesopleuren frontal-ventral fast überall deutlich und dicht punktiert; Mittelcoxen auf den frontalen 0,2 mäßig dicht, sonst sehr zerstreut punktiert; das dritte Glied der Mitteltarsen 1,4-1,6-mal so lang wie breit; Hintercoxen neben der Scopula mit einer kleinen wenig punktierten Stelle, diese etwa halb so lang und so breit

wie die *Scopula*, mit sehr feiner oder ohne Mikroskulptur (wenig punktierte Stelle selten größer); Hinterfemora 3,3-3,5-mal so lang wie hoch, außen auf den ventralen 0,2-0,3 spärlich punktiert; vordere Seitenfelder des Propodeums fein quergestreift, mit wenigen tief eingestochenen Punkten; Area superomedia etwa so lang wie breit, innen deutlich gerunzelt.

Kopf und Thorax schwarz mit weißgelben Zeichnungen auf: Stirnorbitalen, davon getrennte Scheitelflecke, teilweise kurze Striche auf den äußeren Orbitalen, selten Seitenecken des Clypeus, kleine Flecke auf den Schulterbeulen und Subalarwülsten (teilweise fehlend), Seitenkiele der Scutellargrube, selten Scutellum lateral-caudal; Collum dorsal selten wenig weißlich gezeichnet; Femora rotbraun, Vorder- und Mittelfemora häufig ventral schwarz gezeichnet; Vordertibien und -tarsen rotbraun, Mittel- und Hintertibien und -tarsen bräunlich bis schwärzlich; Gaster frontal schwarz, caudal vom zweiten bis fünften Tergit an rotbraun (sehr variabel). Bei der Varietät *concolor* HEINRICH sind die Beine fast ganz und der Gaster ganz schwarz.

Anhang: Zur Interpretation einiger weiterer Taxa

***Coelichneumon microstictus* (GRAVENHORST) forma *nigratus* HABERMEHL, 1916**

Coelichneumon microstictus (GRAVENHORST) forma *nigratus* HABERMEHL, 1916 (praeocc.) - Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "223", "Hb. b. W. 15.8.95 Hbm." (bei Worms/ D), "*Coelichneumon microstictus* Grav. ♀ v. *nigrata* m.", Mus. Frankfurt. Das Taxon wird als Synonym zu *C. comitator* (LINNAEUS, 1758) gestellt (syn. nov.); es gehört zur var. *ferreus* GRAVENHORST.

***Coelichneumon separator* (BOYER DE FONSCOLOMBE, 1847)**

Ichneumon separator BOYER DE FONSCOLOMBE, 1847 - Holotypus (♀) aus Südfrankreich im Museum Paris (HORSTMANN 1980: 131). Da der Holotypus stark beschädigt ist (Kopf, große Teile der Beine und Unterseite und Spitze des Gasters fehlen), ist er nicht sicher einer beschriebenen Art zuzuordnen. Allgemein besteht eine gute Übereinstimmung mit *C. ruficauda*. Im Unterschied zur Beschreibung dieser Art sind die Mesopleuren frontal-ventral fast überall dicht punktiert. Ein besonderes Merkmal des Holotypus ist, dass das Pronotum dorsolateral weiße Striche aufweist, die vom weiß gezeichneten Collum und von den weißen Schulterbeulen getrennt sind. Für eine sichere Determination wäre die Untersuchung weiteren Materials von *C. ruficauda* aus Südfrankreich erforderlich.

***Coelichneumon singularis* (BERTHOUMIEU, 1892)**

Ichneumon singularis BERTHOUMIEU, 1892 - Holotypus (♂) aus Mary/ Turkmenia im Museum Krakow (RASNITSYN 1981: 134). BERTHOUMIEU (1892: 37) hat die Art zuerst nach 1 ♂ beschrieben, hat aber später ♀♀ (? 1 ♀) aus dem Kaukasus dazugestellt (BERTHOUMIEU 1894: 548). Vermutlich hat AUBERT (1965: 558) dieses ♀ in Coll. BERTHOUMIEU/ Paris untersucht und synonymisiert als Folge davon *C. singularis* mit *C. lacry-*

mator. RASNITSYN (l. c.) dagegen behandelt *C. singularis* nach einer Untersuchung des Holotypus als eigene Art. RASNITSYN beschreibt auch ♀♀ von *C. singularis*, die in der Struktur mit *C. lacrymator* übereinstimmen (insbesondere: Geißel 38-42-gliedrig; Hinterfemora außen auf den ventralen 0,5 spärlich punktiert) und nur durch die rot gezeichneten Coxen abweichen. Dagegen befindet sich in Coll. HEINRICH/ZSM unter dem Namen *C. singularis* 1 ♀ aus Syr Darya oblast/ Uzbekistan, das ebenfalls rote Coxen besitzt, aber anscheinend zu einer anderen Art gehört (Geißel 44-gliedrig; Hinterfemora außen auf den ventralen 0,3 spärlich punktiert). Weil unklar ist, welches ♀ zu dem Holotypus (♂) von *C. singularis* gehört, wird vorgeschlagen, *C. singularis* vorläufig als eigene Art neben *C. lacrymator* zu führen.

Literatur

- AUBERT, J.-F. - 1959. Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (Côte d'Azur) (Hym.). - Ann. Soc. ent. Fr., 127 (1958): 133-166.
- AUBERT, J.-F. - 1965. Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (8^e série, région côtière entre La Ciotat et Saint-Tropez). - Vie et Milieu, 16: 549-573.
- BERTHOUMIEU, V. - 1892. Nouvelles espèces d'Ichneumonides. - Rev. ent. Fr., 11: 37-44.
- BERTHOUMIEU, V. - 1894. Ichneumonides d'Europe et des pays limitrophes. - Ann. Soc. ent. Fr., 63: 505-592.
- CONSTANTINEAU, M.I., PÎRVESCU, D., & MIHALACHE, G. - 1979. Contributii la cunoasterea ihneumonidelor parazite in *Drymonia ruficornis* HUFN., defoliator primejdiios al arborilor de quercinee din ocoalele silvice Perisor, Segarcea si Craiova (Jud. Dolj). - St. Cerc. Biol., Ser. Biol. anim., 31: 127-130.
- DILLER, E., & HORSTMANN, K. - 1997. Typenrevision der von Victor BERTHOUMIEU beschriebenen Ichneumonidae (ohne Phaeogenini) (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae). - Spixiana, 20: 39-71.
- FITTON, M.G. - 1982. A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae (Hymenoptera) described by C.G. THOMSON. - Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.) Ent., 45 (1): 1-119.
- GRAVENHORST, J.L.C. - 1829. Ichneumonologia Europaea. Pars I. - Vratislaviae, XXXI & 830 pp.
- HEINRICH, G. - 1949. Ichneumoniden des Berchtesgadener Gebietes (Hym.). - Mitt. Münch. Ent. Ges., 15-19: 1-101.
- HOLMGREN, A.E. - 1864. Ichneumonologia Suecica. Tom. I. Ichneumonides oxypygi. - Holmiae, 213 pp.
- HORSTMANN, K. - 1980. Typenrevision der von BOYER DE FONSCOLOMBE beschriebenen Ichneumoniden-Arten (Hymenoptera). - Mitt. Münch. Ent. Ges., 70: 129-137.
- HORSTMANN, K. - 1993. Revision der von Ferdinand RUDOW beschriebenen Ichneumonidae I (Hymenoptera). - Beitr. Ent., 43: 3-38.
- MORLEY, C. - 1903. Ichneumonologia Britannica. The Ichneumons of Great Britain. Ichneumoninae. - Plymouth, L & 315 pp.
- PERKINS, J.F. - 1959. Hymenoptera. Ichneumonoidea. Ichneumonidae, key to subfamilies and Ichneumoninae - I. - Handbk. Ident. Br. Insects, 7 (2) (ai): 1-116.
- RASNITSYN, A.P. - 1981. GRAVENHORST's and BERTHOUMIEU's types of Ichneumoninae Stenopneusticae preserved in Wroclaw and Cracow, Poland (Hymenoptera, Ichneu-

- monidae). - Pol. Pismo Ent., 51: 101-145.
- ROMAN, A. - 1912. Die Ichneumonidentypen C.P. THUNBERGS. - Zool. Bidrag (Uppsala), 1: 229-293.
- THOMSON, C.G. - 1888. Bidrag till Sveriges insectfauna. - Opuscula entomologica (Lund), 12: 1202-1265.
- WESMAEL, C. - 1845. Tentamen dispositionis methodicae Ichneumonum Belgii. - Nouv. Mém. Acad. R. Sci. Bruxelles, 18 (1844): 238 pp.
- YU, D.S., & HORSTMANN, K. - 1997. A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). - Mem. Am. Ent. Inst., 58 (1-2): VI & 1558 pp.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Klaus HORSTMANN
Lehrstuhl für Zoologie III
Biozentrum
Am Hubland
D-97074 Würzburg

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden

Redaktion: Erich DILLER (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089)8107-159
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen / Gusen
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstrasse 8, D-82296 Schöngeising, Tel. (089) 8107-146
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102
Johannes SCHUBERTH, Bauschingerstrasse 7, D-80997 München, Tel. (089) 8107-160
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Thomas WITT, Tengstrasse 33, D-80796 München

Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089) 8107-0,
Fax (089) 8107-300, e-mail: Erich.Diller@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [0023](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Über einige mit *Coelichneumon orbitator* \(THUNBERG, 1824\) nah verwandte Arten \(Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae\). 73-84](#)